

MEDIENMITTEILUNG

Thun, 18. März 2021

Medienmitteilung zum Vorstoss, den Gottes-Bezug in der Bundesverfassung zu streichen

Ja zu «Gott, dem Allmächtigen»: Finger weg von unserer Präambel!

«Im Namen Gottes des Allmächtigen» heisst es in der Einleitung – der «Präambel» – der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Dieser Gottesbezug findet sich bereits in der Einleitung des Bundesbriefes von 1291. Diesen aus der Anerkennung der christlichen Wurzeln unseres Landes entstandenen Bezug zu unserem Schöpfer will SP-Nationalrat Fabian Molina nun streichen. Die EDU wehrt sich gegen diesen Angriff auf unsere christlichen Werte. Eine Streichung des Gottes-Bezuges unserer Verfassung käme einer Verleugnung der gewachsenen Identität unserer Nation gleich. Die «Distanzierung von Gott» würde verheerende Signale aussenden und der wurzellosen Beliebigkeit das Feld ebnen.

Dass die in der Bundesverfassung festgehaltenen Rechte und Pflichten für alle Menschen gleichermaßen gelten, ist in allen demokratisch gesinnten Parteien und Organisationen unbestritten – so selbstverständlich auch in der EDU. Staat und Religion sind in der Schweiz weitgehend getrennt – und dies ist gut so. Dass der in der Präambel verankerten Verbundenheit zu Gott nun aber auf einmal einen «ausschliessenden» oder gar «diskriminierenden Charakter» angedichtet wird, ist irritierend. Das Bekenntnis zu «Gott, dem Allmächtigen» ist durch und durch lebensbejahend, integrierend und positiv konnotiert. Es trägt dem christlichen Erbe der Schweiz und der Lebensrealität von Millionen Menschen in diesem Land Rechnung und ist zeitgemässer denn je. Eine «gottlose Gesellschaft» ist keine bessere Alternative, sondern empfänglicher für totalitäre Ideologien und intolerante Ersatzreligionen.

Die EDU spricht sich ohne Wenn und Aber für die Beibehaltung des Gottes-Bezugs in unserer Bundesverfassung aus und wird dies mit allen demokratischen Mitteln unterstützen.

Für weitere Auskünfte:

Kantonsrat Daniel Frischknecht, Präsident EDU Schweiz, 071 463 23 90
Kantonsrat Thomas Lamprecht, Vizepräsident EDU Schweiz, 079 286 85 45